

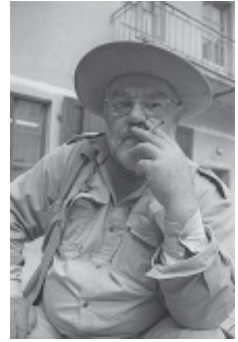
Litauens erster Fotograf

Einer der bekanntesten und besten Fotografen Litauens ist erneut durch einen wunderschönen Bildband in seinem Werk gewürdigt worden: Antanas Sutkus, 62 Jahre alt, einer der meist prämierten Fotografen des Landes. „Eine Kathedrale in jedem Gesicht“ titelt das Vorwort zu einer Auswahl von Fotografien der Jahre 1959-1999, die jetzt bei BALTOS LANKOS in Vilnius erschienen ist.

Sutkus, der von 1958 bis 1964 an der Universität von Vilnius Journalismus studierte, 1960-62 für die Zeitschrift „Literatura ir menas“ (Literatur und Kunst) arbeitete, war 1969 einer der Gründer der litauischen Gesellschaft für Fotografie. Seit dieser Zeit hat er sein eigenes Studio in Vilnius. Schon zu Zeiten des Staatssozialismus gewann er viele hohe Preise, 1997 kam der Gediminas-Orden 4. Grades und 1998 der Staatspreis für Kunst dazu. - Was soll man aber Preise aufzählen bei einem Künstler, der Bilder sprechen läßt? Viele seiner Werke erzählen von den Landschaften seines Heimatlandes. Der ruhelose Künstler erforschte mit seiner Kamera Flüsse, Seen, Wälder und Felder, Städte und Küstenstreifen. Nicht spezielle Tricks in der Dunkelkammer sind sein Metier, sondern die wertvollen Augenblicke festzuhalten, die sich ihm im Anblick von Natur und Menschen bieten.

Grenzen zwischen „informativer“ und „künstlerischer“ Fotografie sind bei ihm fließend. In seinen Portraits zeigen sich nicht einfach Menschen vor dem Hintergrund ihrer Errungenschaften, wie man es vielleicht von einem Fotograf „sowjetischer“ Schule erwarten würde, sondern das spirituelle, innerste Wesen des

Menschen mit all seinen Freuden, Einsamkeit, Leiden, und Mitgefühl. In den 60er und 70er Jahren scheut Sutkus sich nicht, „durchschnittliche“ Menschen vorzustellen, man wäre geneigt zu sagen, „normale Menschen“. Der vorliegende Band reiht diese Fotos ein in zeitliche Bezüge, ebenso wie er Kinder und Jugendliche als bevorzugte Motive des Künstlers herausstellt. Was hier bereits fasziniert, wird bei den weiteren Aufnahmen dörflichen Lebens im ländlichen Litauen oder alltäglichen Momenten gesellschaftlicher Zusammenhänge (Kirchgang, Ernte, Torfabbau, Brückenbau, Bushaltestelle, Eltern & Kinder) noch brillianter in einen wahrhaften Rahmen gestellt: So ist Litauen!



Eine Auswahl von Sutkus' bekanntesten Aufnahmen, wie etwa einige der auch als Ausstellung immer wieder in Deutschland zu sehenden Serie „in memoriam“ (Holocaust-Überlebende), oder die Fotos bekannter Persönlichkeiten wie Czeslaw Milosz, Jean Paul Sartre oder Tomas Venclova beschließen den Band.

Wir haben das Vergnügen - und wir teilen es gern mit unseren Leserinnen und Lesern, einige der Fotos von Antanas Sutkus in dieser Ausgabe vorstellen zu dürfen. ac

Antanas Sutkus: Fotografijos/Photographs 1959-1999. Baltos Lankos, Vilnius, 2000. ISBN 9955-00-024-4.



*Ausschnitt von einem der berühmtesten Fotos von Antanas Sutkus:
Jean Paul Sartre auf der Kurischen Nehrung*